

Fast jedes dritte E-Bike in Deutschland ist nicht versichert

- **Umfrage: 20 Prozent der Deutschen besitzen E-Bikes, 30 Prozent nicht versichert**
- **Versicherte E-Bikes in Frankfurt a. M. im Schnitt knapp 900 Euro teurer als in Leipzig**
- **Fahrradversicherung gegen Diebstahl und Reparaturkosten bereits ab 4,25 Euro monatlich**

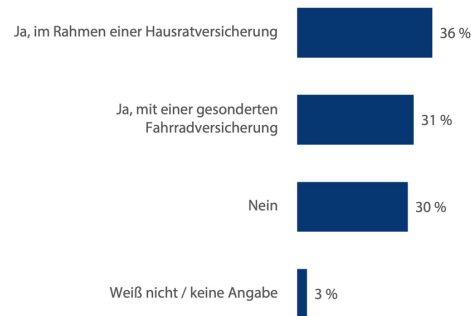
München, 26. Mai 2023

Jede*r Fünfte in Deutschland besitzt mindestens ein E-Bike.¹ Trotz der teilweise sehr hohen Anschaffungskosten geben 30 Prozent der E-Bike-Besitzer*innen an, ihr elektrisches Fahrrad nicht versichert zu haben.² Das ergab eine repräsentative Umfrage im Auftrag von CHECK24.

Immerhin 36 Prozent der E-Bike-Besitzer*innen geben an, dieses im Rahmen einer Hausratversicherung gegen Diebstahl abgesichert zu haben. 31 Prozent besitzen eine gesonderte Fahrradversicherung.

„Fast jedes dritte E-Bike in Deutschland ist nicht gegen Diebstahl versichert“, sagt Braulio Dario Rissi, Geschäftsführer Sachversicherungen bei CHECK24. „Das überrascht! Denn in der Anschaffung kosten diese Bikes schnell mehrere Tausend Euro.“

Haben Sie Ihr bzw. ein E-Bike (nicht: konventionelles Fahrrad) gegen Diebstahl versichert?



Quelle: YouGov. Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH im Auftrag von CHECK24, an der 2.099 Personen zwischen dem 3.4.2023 und 5.4.2023 teilnahmen. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren. Basis Netto: Befragte, die mind. ein E-Bike besitzen (425)

Versicherte E-Bikes in Frankfurt a. M. im Schnitt knapp 900 Euro teurer als in Leipzig

Der Kaufpreis für E-Bikes variiert zwischen verschiedenen Großstädten deutlich. Das meiste Geld geben E-Bike-Fahrer*innen in Frankfurt am Main aus. Bei Abschluss einer Fahrradversicherung über CHECK24 geben sie einen durchschnittlichen Kaufpreis von 3.643 Euro an.³ In Leipzig haben die E-Bikes dagegen nur einen Wert von 2.765 Euro. Das sind 878 Euro bzw. 24 Prozent weniger. Über alle Versicherungsabschlüsse hinweg beträgt der durchschnittliche Kaufpreis für ein E-Bike 3.196 Euro.

„Wir stellen fest, dass der durchschnittlich versicherte Kaufpreis von E-Bikes von Jahr zu Jahr steigt“, sagt Braulio Dario Rissi. „Im Falle eines Diebstahls steigt so auch der finanzielle Schaden. Ein guter Diebstahlschutz kostet nur wenige Euro monatlich.“

Ø Kaufpreis von E-Bikes in deutschen Großstädten

sortiert nach Ø Kaufpreis in Euro



#	Stadt	Ø Kaufpreis in Euro
01	Frankfurt a. M.	3.643 €
02	Düsseldorf	3.487 €
03	Köln	3.406 €
04	München	3.388 €
05	Münster	3.282 €
06	Hamburg	3.144 €
07	Bremen	3.026 €
08	Hannover	2.943 €
09	Berlin	2.905 €
10	Leipzig	2.765 €
Ø	gesamt	3.196 €

Datenbasis: die 10 Großstädte mit den meisten Abschlüssen im CHECK24-Fahrradversicherungsvergleich 2023. Ø gesamt = alle Abschlüsse 2023; Quelle: CHECK24 Vergleichsportal für Sachversicherungen GmbH (https://www.check24.de/fahrradversicherung/); Angaben ohne Gewähr

Fahrradversicherung gegen Diebstahl und Reparaturkosten bereits ab 4,25 Euro monatlich

Gegen Diebstahl versichern Fahrradfahrer*innen ihr Bike einfach und günstig entweder über die Hausratversicherung oder über eine gesonderte [Fahrradversicherung](#). Die separate Fahrradversicherung ist in der Regel etwas teurer als der Schutz des Rades über die Hausratversicherung. Dafür zahlt sie nicht nur bei Diebstahl des Bikes, sondern auch, wenn einzelne, fest mit dem Rad verbundene Teile wie Sattel oder Akku gestohlen werden.

Die Fahrradversicherung kann darüber hinaus mit einem Reparaturpaket erweitert werden. Das kann sich insbesondere für E-Bike-Besitzer*innen lohnen, da hier auch Elektronikschäden an Akku und Motor versichert sind. Außerdem lässt sich damit der Verschleiß diverser Fahrradteile absichern. Bei E-Bikes

sollte zusätzlich darauf geachtet werden, dass auch der Verschleiß des Akkus eingeschlossen ist. Einen entsprechenden Tarif gibt es für ein E-Bike (Neupreis: 3.196 Euro) bereits ab 4,25 Euro monatlich. Im CHECK24 Fahrradversicherungsvergleich können Verbraucher*innen genau auswählen, in welchem Umfang sie ihr Fahrrad oder E-Bike absichern wollen.

„Die Preise der Fahrradversicherung sind aufgrund der größeren Anbietersauswahl in den vergangenen Jahren deutlich gesunken – und das bei gleichzeitig besseren Leistungen“, sagt Braulio Dario Rissi. „Ein Vergleich zwischen den Anbietern lohnt sich auf jeden Fall.“

¹Quelle: Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH im Auftrag von CHECK24, an der 2.099 Personen zwischen dem 3.4. und 5.4.2023 teilnahmen. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.

²Basis: Alle Befragte, die mindestens ein E-Bike besitzen (425)

³Datenbasis: die zehn Großstädte mit den meisten Abschlüssen im CHECK24-Fahradversicherungsvergleich 2023, Ø gesamt: alle Abschlüsse 2023

Pressekontakt CHECK24

Florian Stark, Public Relations Manager, Tel. +49 89 2000 47 1169, florian.stark@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportale. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.